

Berliner Tageblatt

und Handels-Zeitung

Schulspargassen.

Zu unserem im letzten Teil der Nr. 394 abgedruckten Artikel über Schulspargassen...

Die Schulspargassen sind in Deutschland eine vereinzelte Erscheinung, umso häufiger sind sie in Frankreich...

Der Nutzen der Erziehung zur Sparbarkeit wird freilich von niemandem geleugnet worden. Es liegt auf der Hand, daß die Schulspargassen in wirtschaftlich wenig fortgeschrittenen Gegenden...

Mit Recht wird von den Lehrern noch darauf aufmerksam gemacht, daß vereinzelt in der Gasse ein tüchtiger Schulspargasser steht. Das Kind wird dann zum Diebe...

Diogenes.

von Lothar Schmidt.

Es ist keine Gefahr, daß ich ihn jemals vermesse, meinen Ordinarius in Prima. Er unterrichtete in Latein und Griechisch...

Die Zeit ist ihn lange auf dem Rathgeber, dem höherrnen Gefährlich der Magister und Pfaffen, wie er es nannte. Er man sich's versch...

So hängt auch sonst noch viel Menschliches an den Schulspargassen. Ob sie im ganzen nur nützen als Schulen, läßt sich allgemein kaum entscheiden...

Pius X. und Spanien.

(Von unserem Korrespondenten)

Für Spanien gilt auch auf Grund der Papstwahl das alte Sprichwort: Roma veduta, fede perdua. Trotz aller Gestaltungsbedeutung des Konklaves hat man dank der spaltenlangweiligen Berichte aus Rom in der Presse vorwiegend hinter die literarischen Kulissen gesehen...

Rußland verwandelt nunmehr offiziell die Statthalter in eine Statthaltertschaft in San Francisco. Aus Petersburg wird telegraphisch: Ein gestern vom Kaiser unterzeichnetes Urtheil befehlet, aus dem Amt-Generalkonzernat...

des Statthalters mit dem allgemeinrechtlichen Absichten und der Tätigkeit der Ministerien in Einklang bringen. Generaladjutant Alejejew, welcher zum Statthalter im fernem Osten ernannt ist, erhält den Auftrag, eine Vorlage über die Verwaltung des ihm anvertrauten Gebietes dem Kaiser zur Bestätigung zu unterbreiten...

Sonntag, 13. August. Meldung des Ministeriums Bureau) der russischen Anknüpfung an die russische Außenpolitik...

Rußland und der Konsummord in Konstantinopel.

(Von unserem Korrespondenten)

Die türkischen Beamten haben sich eine sehr einfache Art erdacht, um die ihnen lästigen Konsummorde loszuwerden. Sie erschließen die Konsummorde, denen es übertragbar werden ist, aber Nach einem solchen Vorfall entschuldigt sich die Türkei, verteuert den Verbrecher zum Tode, begnügt ihn nach wenigen Wochen, und die Ereignisse gehen bis zur Ermordung des nächsten Konsums wieder ihren Gang...

Doch allgemeine Empörung über die Ermordung des Konsummordes Konsummorde hier herrscht, habe ich bereits telegraphisch mitgeteilt und darauf habe ich nun hinzugefügt, daß die Empörung in miltärischen Kreisen besonders groß ist...

Nach einer anderen Meldung geht die russische Presse große Empörung darüber, worin eigentlich die außerordentliche Genehmigung durch die Türkei...

der Junge: Mein Gott, wie die Zeit verfliehet! Es muß ja gleich sein! Wie lassen Sie nur gut auf. Ich werde selbst überleben! Und nun, in fünf Minuten, um das Versteck einzuholen, las er noch an die hundert Homer-Verse stehend deutsch herunter in einer glänzenden, intimen Unterhaltung, wo jedes kleinste Particulard, jede kleinste Nuance des Originals wunderbar zu ihrem Rechte kam...

Er war ein glühender Gegner mechanischen Regelwerks und ein eifrigster Verehrer phantastischer Symphonik. Die alten Sprachen sind tot, aber ihr Geist ist lebendig! Ich werde es tun, ich werde es tun! Sie sah auf der Unbestimmtheit vor den Wäudern, die die Sprachen beleben wollen und den Geist töten! Diefem Hasse, dieser Verachtung gab er nur zu häufig nach dem Ausbruch mit Bedacht erkennbaren Entschiedenheiten auch gegen die Symphonikvollkommen, insbesondere gegen die ungenutzte Rhetorik...

des Ordinarius. Wiewohl aber von ihm hat er die Augen geöffnet und das Herz gefestigt gegen die Gefahren des Lebens.

Sobald er nur anfing, wärm zu werden, ganz eine Verstellung die andere. Mitten in der Erklärung einer Eicotonianischen Epistel verweilte er sich über Gott, Seele und Unsterblichkeit, über die unsichtbaren Perioden verpörrer Philologen, über die unästhetische Kleidung des modernen Menschen, über die aufgedunsene Moral kalter Rücksicht, über die Schwere der Natur im Gegensatz zur wüßigen Luft eines leicht verflüchtigen Schiffsstubs, über die gute Welt Ludwig von Beckhovens und über die höchsten Schwärme Gustav von Blotek.

Eines Tages zur großhohen Sommer-Session erschien anstatt meines Professors der Direktor in Person, ein Herr, der von dem Direktor verweilte. Herr Professor X. u. wie nicht wenig mit dem Direktor, sei bis auf weiteres durch Krankheit verhindert, unterzeit zu erteilen. Wie sich erst auf an: hier stand etwas nicht. Das merkten sofort auch die Dozenten unter uns. Jedenfalls die Wahrheit standte bald durch, denn nicht wenig ist die Anwesenheit eines Lehrers, dessen Zimmern oder eines direktorialen Mitbewohners von der Universität der Scholaren. Jedem waren Dinge vorangegangen, die nicht ohne die Indisposition des Direktors und die Gefährlichkeit von Retorsio nach dem vermeintlichen, daß ein Despotismus verfahren gegen den angeblich lebenden, in Wirklichkeit aber nicht und ist der Stadt herauszuweisen Professor in der Schöpfung...

Ja, kurz und gut, er lebte nicht zurück.